

Whitepaper: SAP Cloud ERP Private – Herausforderungen im Vergleich zur SAP Cloud ERP

1. Einleitung

SAP Cloud ERP Private vs. SAP Cloud ERP: Herausforderungen und Stolpersteine im Vergleich.

Die SAP S/4HANA Cloud bietet Unternehmen zwei Bereitstellungsmodelle: die SAP Cloud ERP (standardisiert, SaaS-basiert) und die SAP Cloud ERP Private (kundenspezifisch, flexibel, meist im Rahmen von RISE with SAP bereitgestellt). Beide Varianten versprechen die Vorteile der Cloud – aber der Weg zur produktiven Nutzung ist unterschiedlich steinig.

In diesem Beitrag werfen wir einen Blick auf die Einführung der SAP Cloud ERP Private – und beleuchten die Stolpersteine, die sich im Vergleich zur SAP Cloud ERP ergeben.



2. Systemarchitektur & Projektsetup: Komplexität steigt

SAP Cloud ERP:

- Standardisierte Prozesse
- Vordefinierter Projektansatz (SAP Activate)
- Schnellere Time-to-Value

SAP Cloud ERP Private:

- Eigenverantwortung für Infrastruktur, Tenant Lifecycle & SAP Basis-nahe Themen
- Oft komplexes Zusammenspiel aus Cloud Infrastruktur, Managed Services und Eigenbetrieb
- Erhöhte Abstimmungsbedarfe mit Hyperskalern (z. B. Azure, AWS)

Stolperstein: Viele Unternehmen unterschätzen den Integrationsaufwand und die notwendigen technischen Rollen im Projekt.

3. Customizing & Erweiterbarkeit: Fluch und Segen zugleich

SAP Cloud ERP:

- Eingeschränktes Customizing
- Erweiterung nur über standardisierte In-App- oder Side-by-Side-Optionen

SAP Cloud ERP Private:

- Nahezu vollständiger Zugriff auf klassische Modifikationen und kundeneigene Z-Entwicklungen
- Nutzung bestehender ABAP-Entwicklungen möglich

Stolperstein: Die vermeintliche Freiheit verleitet dazu, alte Muster beizubehalten – statt Prozesse zu harmonisieren.

4. Verantwortlichkeiten & Betriebsmodell

SAP Cloud ERP:

- Vollständig durch SAP betrieben
- Klare Verantwortlichkeit für Systemverfügbarkeit, Patches, Security

SAP Cloud ERP Private:

- Gemischtes Modell: SAP betreibt die Plattform, Kunde bleibt verantwortlich für Applikation, Berechtigungen, Monitoring, Transporte etc.

Stolperstein: Fehlende Klarheit über Schnittstellen zwischen SAP, Hyperscaler und Kunde kann zu Ausfällen oder Projektverzögerungen führen.

5. Release- und Transportmanagement

SAP Cloud ERP:

- Feste Releasezyklen (2x jährlich)
- Automatische Updates – zwingende Regressionstests erforderlich

SAP Cloud ERP Private:

- Kunde bestimmt Releasewechsel selbst
- Nutzung klassischer Transportlandschaften möglich (DEV/QAS/PRD)

Stolperstein: Ohne klar definiertes Change- und Transportwesen droht Chaos bei Entwicklungen und Releaseprojekten.



6. Berechtigungen & Benutzerverwaltung

SAP Cloud ERP:

- Rollen auf Basis von Best Practices
- Kein Zugriff auf SU01 oder PFCG

SAP Cloud ERP Private:

- Volle Berechtigungssteuerung wie in On-Premise
- Höherer Pflege- und Schulungsaufwand

Stolperstein: Viele Unternehmen unterschätzen die Notwendigkeit, alte Berechtigungskonzepte zu überarbeiten.

Fazit: Die Private Edition ist mächtig – aber nicht trivial

Die **SAP Cloud ERP Private** bietet **maximale Flexibilität**, insbesondere für Unternehmen mit komplexen Strukturen oder individueller Prozesslogik. Gleichzeitig ist sie kein Selbstantrieb: Ohne strukturiertes Projektvorgehen, klare Verantwortlichkeiten und bewusstes Abwägen von „Was wirklich notwendig ist?“ wird die Einführung schnell aufwendig – technisch wie organisatorisch.

„Wer die SAP Cloud ERP Private wie ein On-Premise-System behandelt, verschenkt das Potenzial der Cloud.“

Sie planen den Umstieg auf SAP Cloud ERP Private?

Wir begleiten Sie mit Erfahrung aus hybriden und Cloud ERP-/Cloud ERP Private-Projekten – von der Architekturberatung bis zur Prozessharmonisierung.



Jetzt einen Termin vereinbaren:
www-hs-solutions.org



WWW.HS-SOLUTIONS.ORG

+49 40 237 245 623 | sales@hs-solutions.org | Wandsbeker Allee 77
22041 Hamburg